

Rheinland-Pfalz: Genossenschaftsmodell für die Versorgung



In Rheinland-Pfalz könnte im September der Startschuss für die erste Ärztegenossenschaft in der KV-Region fallen. Dann trifft der Ausschuss der Ärzte- und Kassenvertreter die grundlegende Entscheidung über die MVZ-Zulassung der Medicus Eifler Ärzte eG in Bitburg. Die Chancen stehen gut, zumal die Ärztegenossenschaften von der rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD) als „zukunftsweisendes Modell“ für die Versorgungssicherung eingestuft wurden und dank einer Absicherung des Regressrisikos durch eine Versicherung auch die Bedenken der Kassenärztlichen Vereinigung ausgeräumt wurden.

Die Medicus Eifler Ärzte eG umfasst gegenwärtig elf niedergelassene Ärzte. Ziel der beabsichtigten MVZ-Zulassung ist es, attraktive Anstellungsmöglichkeiten (Vollzeit, Teilzeit oder zeitflexibel) für Nachwuchsärzte und ältere Ärzte zu schaffen und so die Versorgung in der Region zu sichern. Die Ärzte werden von administrativen Aufgaben entlastet. Ferner sind eine Ausweitung der Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis (VerAH) und der Einsatz telemedizinischer Leistungen (in Kooperation mit Fachärzten, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen) geplant.

Quelle:

<https://www.medicus-eg.de/unsere-%C3%A4rztegenossenschaft/> (<https://www.medicus-eg.de/unsere-%C3%A4rztegenossenschaft/>)

Unser Kommentar/Praxistipp ist nur für ATLAS MEDICUS® Kunden ersichtlich.